

Verein Grünwerk
Mensch & Natur

Jahresbericht

Projekt Zivildienst

2003

Winterthur, Januar 2004 / pf

Zivildienst

Jahresbericht 2003

1. Organisation

Wie in den letzten Jahren sind auch für das 2003 keine wesentlichen Veränderungen in der Organisation zu verzeichnen. Einzig die Anzahl Dienstage nahm aufgrund der Aufstockung der Gruppengrösse auf Mitte Jahr beträchtlich zu. Aus diesem Grunde musste noch ein zweites Allrad Fahrzeug angeschafft werden.

Neu sind seit diesem Jahr die wöchentlichen Teamsitzungen mit den zivildienstleistenden Personen. Einerseits konnten wir so den Informationsstand durch den regen Wechsel von Zivi's über Organisation, Maschinenbedienung und -unterhalt sowie Sicherheit gewährleisten und andererseits die vergangene Woche rückblickend besprechen. An diesen Sitzungen werden aber Meinungsverschiedenheiten und Unstimmigkeiten eingebracht und nach Bedarf entsprechende Massnahmen getroffen.

Vermeehrt organisierten wir Exkursionen zu einem aktuellen Thema, das meist in Verbindung zu unseren Aktivitäten stand. So konnten wir die Zusammenhänge zwischen scheinbar einfachen praktischen Massnahmen und deren Wirkungen in der Landschaft aufzeigen. Bei Spezialaufgaben wie zum Beispiel den Steinlinsen für das Förderungsprogramm der Schlingnatter im zürcherischen Weinland, luden wir jeweils die Fachperson für die Einführung in das Projekt ein. So erhielten die Zivi's fachliche Informationen aus erster Hand.

Wie auch in den vergangenen Jahren galt die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich als Hauptauftraggeber. Erfreulich ist auch die weitere und wachsende Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle Grün Stadt Zürich. Aber auch die SBB konnten wir von der Notwendigkeit der anstehenden Naturschutzarbeiten überzeugen und so konnten wir in den letzten Monaten nach dem generellen Unterhaltsstopp einige Aufträge entgegen nehmen.

2. Einsatzbereich

Grundsätzlich wurden ähnliche Arbeiten wie in den vorangegangenen Jahren ausgeführt. Die Bekämpfung von so genannten „Neophyten“, Fremdpflanzen die nach 1500 eingeführt wurden und nachweislich die einheimische Vegetation Grossflächig verdrängt, hat unter den Naturschutzarbeiten einen hohen Stellenwert. Die Bewahrung der Ried- und anderen Schutzgebieten vor der Verbuschung ist weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben im Naturschutz. Zur Abwechslung trugen die baulichen Massnahmen im Rahmen der Förderung verschiedener Reptilienarten im zürcherischen Weinland und Pfannenstielgebiet.

3. Einsatzgebiet

Die meisten Aufträge 2003 wurden wiederum im Tösstal und Wehntal erfüllt. Hinzu kommen verschiedene Einsätze im Weinland, Pfannenstielgebiet und in der Stadt Zürich. Die Anfahrtszeit zu den meist abgelegenen Gebieten ist relativ lang. Je nach Verbindungsmöglichkeit wählten wir auch eine kombinierte Anfahrt mit dem Öffentlichen Verkehr aus. Dies in erster Linie um dem Stossverkehr auszuweichen aber auch um Zeit und Energie zu sparen. Dank der Aufstockung der Gruppe konnten die Aufträge effizienter erledigt und mehrmalige Anfahrten verhindert werden (siehe dazu Anhang 1).

4. Teilnehmer

Mehrheitlich positive Erfahrungen mit den zivildienstleistenden Personen wurden auch dieses Jahr gemacht. In Anbetracht dessen, dass die meisten Zivi's einerseits noch nicht in der Berufswelt stehen und andererseits überhaupt keine fachlichen Kenntnisse besitzen, ist das gezeigte Engagement wirklich überdurchschnittlich gut. Vereinzelt mussten wir darauf aufmerksam machen, dass wir kein Beschäftigungsprogramm sind und eine noch kleinere Minderheit würden wir nicht mehr in unserer Gruppe aufnehmen.

Für das Jahr 2003 wurden 46 Personen im Zivildienst eingesetzt, welche über 2'300 Dienstage erfüllten. Acht Personen leisteten einen Einsatz mit mehr als 120 und die Mehrheit um die dreissig Tage.

Es kam vor das die Gruppengrösse vorübergehend bis 11 Personen zählte, was jedoch nicht unbedingt erstrebenswert ist. Platzmangel im Auto und organisatorische Gründe sind Punkte die dagegen sprechen. Je nach Arbeitssituation konnten wir die Gruppen aufteilen und so gleichzeitig in zwei verschiedenen Regionen Einsätze organisieren. Dies verlangte jedoch einen Mehraufwand in der Betreuung.

5. Finanzen

(Diese Erklärungen beziehen sich auf die Projektabrechnung des Projektes „Zivildienst“ welche der Zentralstelle Zivildienst zugestellt wurde.)

Das Budget konnte wie vorgesehen eingehalten werden. Die Ausgaben wurden um knapp ein Prozent überschritten. Der Mehraufwand für die Betreuung und Begleitung der aufgestockten Zivi-Gruppe betrug etwas über 6% gegenüber dem Budget. Dagegen konnten 33% Mehreinnahmen dank zusätzlichen Aufträgen seitens der Fachstelle Naturschutz und der erneuten Zusammenarbeit mit der SBB verbucht werden. Die budgetierten Dienstage von 2290 (inkl. Urlaubstage) wurden um 3.5 Tagen überschritten. Dies bedeutet für das erste Halbjahr im Schnitt vier Personen und für das Zweite nach der Aufstockung acht Personen.

6. Perspektiven

An der Organisation wird sich im kommenden Jahr nichts wesentliches Ändern. Den Bildungsteil vor Ort möchten wir etwas vermehrt fördern, um ein umfassenderes Bild des Naturschutzes zu vermitteln.

Auch möchten wir an der seit Juli 2003 neu festgesetzten Gruppengrösse von durchschnittlich acht Personen festhalten. Mehr ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich und auch mit der Infrastruktur stiessen wir an die Grenzen.

Die Auftragslage soll mit der erneuten Zusammenarbeit der SBB, Grün Stadt Zürich und allenfalls weitere Gemeinden etwas diversifiziert werden. Obwohl die Fachstelle Naturschutz weiterhin zu unseren Hauptauftraggebern zählen wird, so sind wir auch immer wieder vor neuen Sparkampagnen des Kantons nicht gefeit, wie dies für das Jahr 2004 wiederum angekündigt wurde.

Anhang 1

Gemeinde	Flurname	Gebietart
Adlikon	Bahndamm Dätwil	Magerwiese, Steinlinsen
Bäretswil	Chämtnertobel	Ried
Bäretswil	Hofschür	Waldrand/Hecken
Bauma	Chrauersweid	Ried
Bauma	Hörnen	Magerwiese / Waldrand / Hecke
Bauma	Kleines Hörnli	Waldrand/Hecken
Bauma	Lipperschwendi	Waldrand/Hecken
Bauma	Nideltobel	Waldrand
Bauma	Saland, Homberg	Ried
Bauma	Saland, Laubberg	Waldrand/Hecken
Bauma	Unterfeiet	Ried
Bauma	Wisbord	Magerwiese / Hecke
Boppelsen	Riet am Lägerenhang	Ried
Boppelsen	Boppelser Weid	Waldrand/Hecken
Dinhard	Weidenholz	Ried
Dübendorf	Bahnhof Böschung	Magerwiese
Embrach	Bilg	Rekultivierte Kiesgrube
Embrach	Warpel	Lichter Waldstandort
Ettenhausen - Hinwil	Bahndamm	Magerwiese
Fischenthal	Oberrohr	Magerwiese
Hagenbuch Akonto	Weid	Ried
Hettlingen	Bahnhof/Dammstrasse	Magerwiese
Hettlingen	Baldisriet	Ried
Hettlingen	Kiesgrube Mittelfeld	Kiesgrube
Hettlingen	Mädlesten	Ried
Hittnau	Pulten	Ried
Kloten	Eigental	Lichter Waldstandort
Kollbrunn	Heidertal	Ried
Männedorf	Apisberg	Waldrand/Hecken
Meilen	Hohenegg	Steinlinsen
Niederhasli	Bahndamm	Magerwiesen
Niederhasli	Gehölz bei Shell	Waldrand/Hecken
Ossingen	Brückenkopf	Waldrand / Hecken / Reptilienunterschlüpfte
Ossingen	Guggenbühl	Magerwiese
Ossingen	Thurhalden	Steinlinsen
Otelfingen	Bahndamm Lauet	Magerwiese / Hecke
Pfungen	Brinerweiher / Tössallmend	Kiesgrube
Pfungen	Steinertobel	Ried
Pfungen	Tössallmend Cholschwärzi	Ried
Russikon	Bläsimühle	Ried
Saland	Bahndamm	Magerwiese
Zürich	Hangwiese Manegg	Magerwiese
Zürich	Polzeischiessplatz Albisgüetli	Magerwiese
Zürich	Schwamendingen	Waldrand/Hecken
Zürich	Waidberg	Magerwiese
Zürich	Wipkingen	Waldrand/Hecken
Stäfa	Häxetanz	Magerwiese
Sternenberg	Farnboden	Magerwiese
Wald	Labyrinth-Gelände	Magerwiese
Wetzikon	Bahndämme	Magerwiese
Wildberg	Schnäggenwald	Ried
Winkel	Hagenbuck	Ruderalstandort
Winterthur	Seemberbuck	Magerwiese
Zürich Witikon	Wehrenbachtobel, Kelle	Waldrand/Hecken